

In jedem Kreis sollten einige LPG zu Musterwirtschaften entwickelt werden, in denen die gute genossenschaftliche Arbeit und der wissenschaftlich-technische Fortschritt studiert werden können.

- d) Die Entwicklung der LPG zu Spezialwirtschaften ist bei der Planung zu berücksichtigen (Saatbau-LPG, spezialisierte Gemüsebau-LPG usw.).
 - e) Bei der Planung der Investitionen muß der zu erreichende ökonomische Nutzen ausgewiesen werden. Die materiellen und finanziellen Fonds müssen exakt differenziert werden.
2. Die einheitliche Leitung der Landwirtschaft sollte die Ständige Kommission für Landwirtschaft beim Kreistag übernehmen.

Die Koordinierung der Arbeit der staatlichen Organe mit der Tätigkeit der gesellschaftlichen Organisationen sollte in den Landwirtschaftskreisen der 1. Sekretär der Kreisleitung der SED und in den Industriekreisen der Sekretär für Landwirtschaft der Kreisleitung übernehmen. In jedem Falle sollte auch der Vorsitzende des Rates des Kreises Mitglied der Ständigen Kommission für Landwirtschaftsfragen werden.

Auch zentral sollte die Verbesserung der Arbeit des Ministeriums für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft und des Beirates für LPG beim Ministerrat der DDR durch die Koordinierung aller auf landwirtschaftlichem Gebiet tätigen Organe und Organisationen gewährleistet werden.

Die Mitglieder der LPG-Beiräte bei den Räten der Kreise und Bezirke sollten in die Tätigkeit der Ständigen Kommissionen für Landwirtschaft und ihrer Aktivs der Bezirks- und Kreistage einbezogen werden.

3. Zur schnellen Entwicklung der Landwirtschaft in den Nordbezirken sollte ein komplexes Programm beschlossen werden.

Durch das Ministerium für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft muß die Initiative zur sozialistischen Hilfe für die Nordbezirke und die Lenkung des Einsatzes der Kader planmäßig organisiert werden.

4. Die verfügbaren materiellen Mittel für Maschinen, hochwertiges Nutz- und Zuchtvieh, Saat- und Pflanzgut und Düngemittel sollte in höherem Maße für den Fortschritt in den zurückgebliebenen Gebieten und LPG eingesetzt werden.

Mit dem Übergang von den unwirtschaftlichen **Subventionen zum stärkeren materiellen Anreiz** für die Erhöhung der genossenschaftlichen Produktion sollte es für diese LPG anstatt der teilweisen Finanzierung der Arbeiten aus staatlichen Mitteln nur noch Förderungsmaßnahmen für die Entwicklung der genossenschaftlichen Produktion geben.

Die Räte der Kreise sollten den wirtschaftsschwachen LPG helfen, einen Produktionsplan auszuarbeiten, der zu ihrem wirtschaftlichen Aufschwung führt.

5. Im Interesse der Einschränkung des Verwaltungsapparates in den LPG ist es erforderlich, das System des Rechnungswesens und der staatlichen Statistik zu überprüfen mit dem Ziel der Vereinfachung.
6. Die Arbeit der MTS/RTS muß durch eine staatliche Ordnung so verändert werden, daß sie den LPG auf politisch-ideologischem Gebiet sowie bei der Auslastung und Pflege der Technik und der Durchsetzung einer strengen agronomischen Disziplin allseitig hilft. Veränderung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der MTS unter stärkerer Berücksichtigung der Produktionsergebnisse der LPG.
7. Die gegenwärtig gültigen Prinzipien der Bilanzierung, Kontingentierung und Verteilung der materiellen Fonds sollten mit dem Ziel überprüft werden, die Initiative der LPG zur Erweiterung ihrer Produktionsgrundlagen aus eigenen Möglichkeiten zu fördern.
8. Überprüfung der Handelsspannen bei Bezug von Produktionsmitteln und Ersatzteilen sowie beim Verkauf von Zucht- und Nutzvieh.

III.

Vorschläge für den Übergang von den unwirtschaftlichen Subventionen zum stärkeren materiellen Anreiz für die genossenschaftliche Produktion

1. Ausarbeitung solcher ökonomischer Maßnahmen, die die Durchsetzung des Gesetzes der planmäßigen proportionalen Entwicklung, der ständigen Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Verteilung nach der Leistung stärker unterstützen und bei gleichzeitiger allmählicher Einschränkung der Subventionen den LPG höhere Einnahmen bei Steigerung der Produktion ermöglichen.

In diesem Zusammenhang sollten die bisher gewährten Preiszuschläge und Prämien überprüft und im Interesse der Durchsetzung des Prinzips der wirtschaftlichen Rechnungsführung die ganze materielle Interessiertheit der Genossenschaftsbauern auf das Marktprodukt gelenkt und dessen Preise entsprechend festgelegt werden.

2. Die Erzeugerpreise für Kartoffeln, Zuckerrüben, Gemüse und einige andere Kulturen sollten bei Einhaltung bestimmter Qualitätsansprüche so erhöht werden, daß bei Abbau der Subventionen die Produktionskosten gedeckt und die berechtigten Ansprüche der Bevölkerung und der Industrie befriedigt werden.
3. Ausarbeitung von Maßnahmen, die eine maximale Zuführung zu den genossenschaftlichen Fonds unterstützen und einen materiellen Anreiz für einen hohen Eigenmitteleinsatz schaffen.

IV.

Vorschläge zur Lösung der Schwerpunkte der Mechanisierung

in der neuen Etappe der vollgenossenschaftlichen Landwirtschaft ist es jetzt notwendig, die gesamte zur Verfügung stehende Technik dahingehend zu überprüfen,